Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 30

Illustration: Der Feldstecher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von JANN CANTALT.

Schauplaß ber hanblung: Café Nirwana. Sehr erregte Diskussion zwischen Stubiosus Pfiff und Rentier Pemperte (ehemals Chef der Firma Pemperte & Gie., Eier en gros) über Politik, Phystosophie.... Pfiff ist machtlos; benn gegen die Dummheit sind die schärften Wassen dies Geistes ktumpf und Herr Pemperte kann alles und weiß alles... Pfiff beschieht endlich, den Versuch zu machen, Herrn Pemperte im eigenen Topf der Dummheit zu ersäufen.

Pfiff: "Und ich bagegen, Herr Pemperle, behaupte, baß es ihrem Freunde, Herr Nationalrat Strübi, ganz und gar an Logik des Denkens und Handelns fehlt."

Pemperle (erbost): "Ich glaube gar, sie wollen bamit fagen, daß es auch mir an Logik fehle?"

Pfiff: "Ich bewundere ihren Scharffinn, ich wollte allerbings auch bas zum Ausbruck bringen."

Pemperle (wütend): "Donner und Doria, punkto Logik muffen sie mir nicht kommen, in Sachen Logik nehme ich es mit jedem auf."

Pfiff: "Es tame auf eine Probe an."

Pemperle: "Junger Mann, in Sachen Logik stecke ich ein Dugend ihresgleichen in die Bestentasche."

Pfiff: "Schön, Herr Pemperle, so forbere ich sie auf, mir irgendeinen Sat aus dem Gebiete der Logik zu zitieren, den wir zur Grundlage eines Kampfgespräches machen können. Wer sich am Ende als besiegt erklären muß, zahlt eine Flasche Malanser."

Pemperle: "Einverstanden. Hm — ja — einverstanden. Hingegen, Hingegen, was ich sagen wollte, ich überslasse es ihnen, den Satzunennen."

Pfiff: "Nicht boch, bem Alter die Ehre und da sie ja doch mehr davon verstehen als ich — —"

Pemperle: "Allerdings (etwas verlegen) sehr richtig hm — hingegen — ja richtig, was ich sagen wollte, war

gestern beim Arzte, Kopfschmerzen, Schwins bel 2c. Sehr bebenkliche Sache; jedes Nachs benken wurde mir strengstens verboten."

Pfiff (idnell): "Bitte Herr Pemperle, keine überfluffigen Unstrengungen, ich eile ihnen zu Hilfe und wähle den kleinen Sach: Wenn zwei Größen einer dritten gleich sind, so sind sie auch unter sich gleich. Sehr einfach und sehr klar, nicht wahr?"

Pemperle: "Hm - -."

Pfiff: "Der Sat ist ihnen boch be-

Pemperle: "Natürlich, hm — sehr interessant, ja die Logik —"

Pfiff: "Und nun Herr Pemperle, da Herr Nationalrat Strübli ihr vertrauter Freund ift, können sie mir gewiß fagen, wie groß er ift?"



Pemperle: "Bas? Bie?"

Pfiff: "Nun ja, als Mann von Welt und Bilbung kennen sie boch die Körperlänge ihrer Freunde. Das Gegenteil wäre ja ein Verstoß gegen den guten Geschmack; aber bei ihnen, wie ich mit Vergnügen schon oft zu bemerken Gelegenheit hatte, ganz undenkbar."

Pemperle (geschmeichelt und gekigelt, lebhaft): "Ganz recht, Herr Pfiff, ja, in Sachen Geschmack fürchte ich niemand! Ah! Warten sie — ja, ja, ich erinnere mich, Herr Nationalrat Strübli ist 161 cm groß."

Pfiff: "Sehr verbunden Herr Pemperle. Ausgezeichnet! Holla Fanny, eine Flasche Malanser, Herr Pemperle wird so liebenswürdig sein, die Rechnung zu begleichen!"

Pemperle (nicht sehr leise): Donner und Doria, was fällt ihnen ein? Bas soll das heißen?"

Pfiff: "Nichts anderes, als daß ich behaupte, ihr Freund, Herr Nationalrat Strübli fei ein Efel."

Pemperle: "herr!!!"

Pfiff: ".... und daß ich das sosort beweisen werde. Bitte Herr Pemperle, Ruhe, Haltung, keine Aufregung, benken sie an ihre Gesundheit (nimmt Tasel und Kreide und zeichnet). Sehen sie hier, das da herr Nationalrat Strübli..., das da ein Esel und das da ein Besenstiel. Alle genau 161 cm groß. Und nun passen sie auf: Größe 1 Nationalrat Strübli gleich Größe 3, Besenstiel; Größe 2 der Esel gleich Größe 3, Besenstiel. Folglich Größe 1 Nationalrat